

# INHALT

	Seite
<b>I. EINLEITUNG</b>	<b>9</b>
I.1 Erkenntnisgegenstand und methodisches Vorgehen	9
I.2 Bisherige theoretische Ansätze zur Entwicklung der quantifizierenden Sozialanalyse und was daraus folgt	12
<b>II. LOGISCHE ANALYSE UND GESAMT-ÜBERSICHT</b>	<b>16</b>
II.1 Die empirisch-praktische Richtung	16
II.2 Die abstrakt-theoretische Richtung	19
II.2.1 Der Stellenwert der Denkformanalyse und einige Bemerkungen zu ihrer bisherigen Entwicklung	24
II.2.2 Exkurs Alfred Sohn-Rethel	25
II.2.3 Die empirischen Abstraktionen in den frühen Gesellschaften und in ihrem Denken	29
II.3 Erfahrungsorientiert-praktisches und abstrakt-theoretisches Denken im sozialen Bereich	34
II.4 Die Verbindung der zwei Denkrichtungen (am Beispiel der Naturwissenschaft)	37
II.4.1 Ausbildung der Abstraktion - Mathematik und ihre Anwendung auf Natur	38
II.4.2 Das Experiment - erzwungene Empirie	39
II.4.3 Vom mathematisierten Experiment zu den Naturgesetzen	41
II.4.4 Dazukommende externe Faktoren	43
II.4.5 Die frühen praktischen Verwirklicher des neuen Denkprinzips	44
II.4.6 Die Auflösung des Aprioris der modernen Naturwissenschaft	47

	Seite	
II.5	Exkurs: Michel Foucault	49
II.6	Die Entwicklung des "freien Menschen" als Gegenstand der quantifizierenden Sozialanalyse	56
II.6.1	Direkte Abhängigkeitsbeziehungen	57
II.6.2	Das freie Individuum	60
II.6.3	Ergebnis	62
II.7	Weitere intervenierende Variable	63
II.7.1	Ideologische (religiöse) Faktoren	63
II.7.2	Person des Forschers	65
II.7.3	Wissenschaftliche Tradition	65
II.7.4	Institutionalisierung	66
II.7.5	Verwertungsinteresse	67
II.7.6	Staatliche Kooperation	67
III.	FALLSTUDIEN	67
III.1	Deutsche Universitätsstatistik	67
III.1.1	Die Begründer der Deutschen Universitätsstatistik	69
III.1.2	Der Inhalt der Deutschen Universitätsstatistik und ihre Methode	72
III.1.3	Sozialgeschichtlicher Hintergrund Conrings	74
III.1.4	Der Erkenntnisgegenstand Conrings	76
III.1.5	Der Erkenntnisgegenstand Achenwalls	78
III.1.6	Sozialgeschichtlicher Hintergrund Achenwalls	79
III.1.7	Datenbeschaffungsprobleme	81
III.1.8	Verwertungsinteresse	82
III.1.9	Institutionalisierung	83
III.1.10	Person und wissenschaftliche Bedeutung von Conring und Achenwall	85
III.2	Politische Arithmetik	87
III.2.1	Vertreter, Methode und Inhalt der Politischen Arithmetik	90
III.2.2	Sozio-ökonomischer Hintergrund	95
III.2.3	Die Politische Arithmetik artikuliert ihren gesellschaftlichen Hintergrund	106
III.2.4	Erziehung und Ausbildung	112
III.2.5	Persönlicher, wissenschaftlicher und beruflicher Hintergrund	112
III.2.6	Institutionalisierung	115

	<b>Seite</b>
III.2.7 Staatliche Förderung und allgemeine Würdigung der Politischen Arithmetik	117
III.3 Die Politische Arithmetik in Preußen (Johann Peter Süßmilch)	118
III.3.1 Inhalt und Methode	119
III.3.2 Sozio-ökonomischer Hintergrund	123
III.3.3 Süßmilch und der Gegenstand der quantifizierenden Sozialanalyse	141
IV. VON DER QUANTIFIZIERENDEN SOZIALANALYSE ZUR EMPIRISCHEN SOZIALFORSCHUNG	146
ANMERKUNGEN	158
LITERATUR	206